

ohne auf diese Frage (vgl. zuletzt NA. 46, 621 n. 979) näher einzugehen. — Hierbei nennen wir auch den Aufsatz von M. GUKOWSKIJ über Turniere in Italien am Ausgang des Mittelalters, ebenda S. 50—77.

769. In der Sammlung 'Les classiques Français du moyen âge' erschien 'Robert de Clari, La conquête de Constantinople', hg. von PHILIPPE LAUER (Paris 1924). In der Vorrede äußert sich der Herausgeber über die Hs. und über die ältere Ausgabe von HÖPF, den Autor der bis 1216 reichenden Chronik, den Charakter und die Sprache des Werkes. Ein Glossar ist beigelegt.

770. In BECh. 87 (1926), 98—141 veröffentlicht Ch. PETIT-DUTAILLIS erstmalig aus einer Pariser Hs. (Coll. Duchesne vol. 49) das bereits von CARTELLIERI und KIENAST benutzte 'Fragment de l'histoire de Philippe-Auguste roy de France. Chronique en Français des années 1214—1216'. Nach Ansicht des Herausgebers ist es von einem Laien im Dienste Michaels III. von Harnes verfaßt.

771. In der Riv. Dalmatica 8 (1926) fasc. 3/4 S. 10—54 bespricht ALESSANDRO SELEM, 'Tommaso arcidiacono e la storia mediaevale di Spalato', die abendländisch-lateinische Einstellung dieses ältesten Chronisten Dalmatiens († 1268) und seine antislavische Tendenz, ohne indessen zu erklären, woher es denn kommt, daß die Beziehungen Venedigs von Thomas gar nicht berührt werden.

W. H.

772. In den Fonti per la storia d'Italia setzt CESARE IMPERIALE DI SANT' ANGELO die Herausgabe der Genueser Annalen (vgl. NA. 46, 622 n. 980) fort (Roma 1926). Der nun vorliegende vierte Band umfaßt die Genuesische Geschichtschreibung von 1251—1279 und ist wie die vorhergehenden Bände mit einer Einleitung versehen, die über die Verfasser der einzelnen Annalenteile gründlich referiert. Von der italienischen Übersetzung 'Annali Genovesi di Caffaro e dei suoi continuatori' ist der 3. Bd. erschienen, der in der Übertragung GIOV. MONLEONE's Ogerio Pane und Marchisio Scriba enthält.

773. Eine neue, korrektere Ausgabe der schon von C. CIPOLLA im 2. Ergänzungsbande der MIÖG. (1886) S. 568 ff. veröffentlichten Notae historicae Senenses (1141—1285) gibt F. RONDOLINO in den Atti della R. Accademia di scienze di Torino 62 (1927), 100—113. Im Unterschied zu CIPOLLA behält er die ursprüngliche